Niederschrift

über die 19. Sitzung der Gemeindevertretung Utersum am Dienstag, dem 19.01.2010, im Feuerwehrgerätehaus Utersum.

Anwesend sind: **Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 22:55 Uhr**

Gemeindevertreter

Herr Harald Ganzel	
Frau Erika Lindemann	
Herr Joachim Lorenzen	2. stellv. Bürgermeister
Frau Maren Martensen	
Herr Brar Nickelsen	
Herr Jürgen Schmidt	Bürgermeister
Frau Göntje Schwab	
Herr Hark Steinert	1. stellv. Bürgermeister
Herr Hans-Jürgen Thiede	

von der Verwaltung

Frau Renate Gehrmann

Gäste

Herr Architekt Jan Lorenzen	zu TOP 7

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2 . Anträge zur Tagesordnung
3 . Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung (öffentlicher Teil)
4 . Einwohnerfragestunde
5 . Bericht des Bürgermeisters
6 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
7 . Sachstand Umbau Haus des Gastes
8 . 650 Jahre Utersum
9 . Kurbetriebsangelegenheiten
9.1 . Tourismusumfrage
9.2 . Theaterveranstaltung
9.3 . Lesung von Herrn Borowski
10 . Verschiedenes
10.1 . Kurkarte für Hunde

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Jürgen Schmidt begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung (öffentlicher Teil)

Unter Top 8 Absatz 5 muss es heißen: „Im Finanzplan ist berücksichtigt, dass **ein** Baugrundstück im ersten...“. Mit diesen Änderungen gilt die Niederschrift über die 18. Sitzung (öffentlicher Teil) als genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner teilt mit, dass der Gehweg am Jaaden Huug hoch kommt. Sobald der Frost aus dem Boden ist, soll der Gehweg gemacht werden.

5. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Schmidt berichtet, dass es möglich ist, sich an einer landesweiten Ausschreibung von Feuerlöschbrunnen zu beteiligen. In der Gemeinde wäre der Feuerlöschbrunnen am Strunwai zu erneuen.
Da keine Haushaltsmittel im Jahr 2010 zur Verfügung stehen und sicherlich im kommenden Jahr eine erneute Ausschreibung kommt sind sich die Gemeindevertreter einig, sich nicht an der Ausschreibung in 2010 zu beteiligen.

Am 20.01.10 um 20.00 Uhr findet die Informationsveranstaltung für die Gemeindevertreter zum Infrastrukturkonzept der Insel Föhr statt.

6. Bericht der Ausschussvorsitzenden

Es wird kein Bericht abgegeben.

7. Sachstand Umbau Haus des Gastes

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist der Architekt Jan Lorenzen anwesend. Er erläutert die vorliegende Planung für das Untergeschoss ausführlich.
Er erklärt, dass er für dieses Projekt eine beschränkte Ausschreibung favorisieren würde. Von Seiten der Gemeindevertreter wird angeregt, die Wärme von den Kühlgeräten für den Warmwasserverbrauch oder ähnliches zu nutzen. Herr Lorenzen wird diese Anregung aufnehmen und in seinen Planungen mit berücksichtigen.
Ebenfalls sollte er über einen Windschutz beim Haupteingang nachdenken und seine Ideen hierzu vortragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Umbaumaßnahmen sind in der Zeit vom 15.10.10 bis zum 20.12.10 und dann nach dem Weihnachtsgeschäft ab dem 05.01.11 bis zur Ostersaison zu realisieren. Die Ausschreibungsunterlagen sind im 1. Quartal 2010 den Gemeindevertretern entscheidungsreif vorzulegen.

8. 650 Jahre Utersum

Bürgermeister Lorenzen berichtet, dass Prof. Dr. Faltings die Festrede halten wird.
Auf Nachfrage einigen sich die Gemeindevertreter darauf, dass 20 Fahnen für ca. 55 € das Stück bestellt werden sollen. Die weiteren Punkte sollen im Festausschuss angesprochen und dort geregelt werden.

9. Kurbetriebsangelegenheiten

9.1. Tourismusumfrage

Bürgermeister Schmidt stellt die aktuellen Ergebnisse der Tourismusumfrage vor.
Es wird regisiriert, dass neben der Weiterverbreitung des Bekanntheitsgrades durch Freunde und Bekannte auch die Internetpräsenz hierzu beigetragen hat.
Bürgermeister Schmidt wird die Umfrage an die Gemeindevertreter und die Verwaltung aushändigen.

9.2. Theaterveranstaltung

Bürgermeister Schmidt berichtet von einem Gespräch mit Herrn Finsterbusch. Dieser möchte im April drei Theateraufführungen im Reha Zentrum anbieten und hat sich erkundigt, ob die Gemeinde sich mit 1/3 an den Kosten in Höhe von insgesamt 1.500 € für die Aufführungen beteiligen würde, da diese auch für die Einheimischen zugänglich gemacht werden sollen.

Ebenso hat er angeboten, die Kinderbetreuung im Reha Zentrum auch für die Gäste zu öffnen, welche nicht dort untergebracht sind. Hier gilt es aber die rechtliche Seite abzuklären.

Beide Themen sollen abschließend im Kurausschuss behandelt werden.

9.3. Lesung von Herrn Borowski

Bürgermeister Schmidt gibt bekannt, dass sich Herr Borowski über die mangelnde Organisation zu seiner Lesung beschwert hat. Nicht nur, dass er die Räumlichkeiten für die Lesung selbst vorbereiten musste, auch waren diese so kalt, dass seine Gäste vorzeitig gegangen sind. Er selber hat auch keinen Ansprechpartner gefunden, der ihm hätte helfen können. Unter diesen Umständen würde er keine Lesungen mehr durchführen.

10. Verschiedenes

10.1. Kurkarte für Hunde

Ein Gemeindevertreter berichtet über die katastrophalen Zustände am Strand bezüglich Hundekot. Er regt an auch für Hunde Kurabgaben zu erheben. Als Beispiel werden von Ihm mehrere Orte die bereits eine solche Abgabe eingeführt haben genannt. Ebenfalls berichtet er, dass Helgoland und Sylt hierüber diskutieren.
Frau Gehrmann erklärt, dass die Einführung einer Kurabgabe Landesgesetzgebung ist und die Orte, die bereits eine derartige Abgabe eingeführt haben, zu Mecklenburg-Vorpommern gehören. Das Land Schleswig-Holstein hat zur Zeit keine diesbezügliche Möglichkeit. Tatsächlich denkt die Gemeinde Sylt aber über eine Einführung nach. Dies hat zu einer sehr starken Medienpräsenz geführt. Es wird vorgeschlagen den Diskussionsstand auf Sylt seitens der Verwaltung zu eruieren und in einer der kommenden Sitzungen darüber zu berichten und sobald Möglichkeiten der Einführung sichtbar werden die Gemeinde Utersum entsprechend zu informieren.
Alle Gemeindevertreter befürworten das Vorgehen.

Jürgen Schmidt Renate Gehrmann